

# Meisterwerke aus Holz, Textil und Papier

**EINHAUSEN.** Der Einhäuser Hobbykünstlermarkt hat schon beinahe Kultstatus und nimmt an Attraktivität und Umfang von Jahr zu Jahr zu. Die Nachfrage von Künstlern und Kunsthandwerkern, ihre Unikate dort jeweils am zweiten Novemberwochenende ausstellen zu dürfen und somit sich und ihre handwerklichen Arbeiten einem großen Publikum zu präsentieren, ist inzwischen so groß, dass die Veranstalter nicht mehr alle Interessenten berücksichtigen können – trotz räumlicher Vergrößerung.

## Hochwertiges Angebot

Bei seiner 26. Auflage war das nicht anders. Vierzig Aussteller, darunter ein Dutzend „Neulinge“, hatten sich jede nur erdenkliche Mühe gegeben, ihre Stände ansprechend zu dekorieren und ihren handgefertigten Werken einen passenden Rahmen zu geben. Schon ab dem frühen Samstagnachmittag strömten die Besucher ins Bürgerhaus und staunten über die Reichhaltigkeit und Vielfalt des Angebots.

Etliche waren auf der Suche nach einem Geschenk für die Liebsten zu Weihnachten. Andere machten sich selbst eine kleine Freude, erfüllten sich einen lange gehegten Herzenswunsch, ließen sich animieren und inspirieren, oder erlagen einer spontanen Verführung.

Und die Qual der Wahl war riesengroß. Das kreative, hochwertige Angebot für Haus und Garten war abwechslungsreich bis einmalig, die Preise den kleinen und großen Kunstwerken angemessen.

Bürgermeister Philipp Bohrer rühmte in seiner Eröffnungsansprache „das einzigartige Flair und die Liebe zum Detail, die den Hobbykünstlermarkt zu etwas ganz Besonderem macht“.

Verantwortlich zeichnete das Organisationsteam mit Hildegard Jakob, Katja Hassenfratz, Inge Goisser und Maria Keil, denen der Dank des Bürgermeisters galt.

Hildegard Jakob, die seit vielen Jahren Initiatorin und Motor des Hobbykünstlermarktes ist und genau so lange mit ihrer Familie zu den Ausstellern zählt, begrüßte weitere Gäste namentlich.

Auf zwei Etagen, im Foyer und einem Zelt, stellten die Hobbykünstler aus Einhausen und der Region ihre fantastischen, dekorativen, nützlichen und vor allem kreativen Arbeiten aus, die sie – teils unter beengten räumlichen Bedingungen und Zeitknappheit – in vielen Stunden geformt, geschnitten, genäht, gemalt oder gegossen haben.

Der zweitägige Markt präsentierte sich erneut als ein bunter, schillernder Basar der hundert Möglichkeiten.

## Schmuck auch fürs Kinderzimmer

Deshalb fällt es umso schwerer, einzelne Kunstwerke herauszustellen. Einen Versuch aber ist es trotzdem wert. Neben vielen modischen Accessoires aus unterschiedlichen Materialien, neben wunderschönen Schmuckgegenständen, beispielsweise aus selbst gefertigten Papierperlen, neben Dekorativen für die Adventszeit, neben Skulpturen und Gemälden stach eine ganze Kolonne herausgeputzter Küchenstühle ins Auge.

In fünf unterschiedlichen Arbeitsschritten, mittels dekorativen Servietten und etlichen Lackierungen, hatte die Künstlerin aus unansehnlichen Sitzmöbeln prächtige Unikate geschaffen: Fürs Kinderzimmer den Froschkönig-, Cinderella- und Piratenstuhl, als Schmuckstück für Wohnzimmer, Flur oder



Es gibt viele Möglichkeiten, kreativ zu sein. Das zeigte der Einhäuser Hobbykünstlermarkt, bei dem 40 Aussteller Werke aus ihren Ateliers und Werkstätten präsentierten. Hier Bilder von Ingeborg Gärtner-Grein (r.).

BILDER (4): FUNCK

Garten den Schmetterlings-, Blumen- und Zitronensitz.

## Sehenswertes aus aller Welt

Etwas Besonderes waren auch die filigranen Grußkarten in klassischer Scherenschnitt-Optik, die man als Papierarchitektur deklariert. Sehenswürdigkeiten aus aller Welt von Chicago bis Paris zeigte der begabte Scherenkünstler mit Mut zur Lücke auf weißem Papier.

Premiere beim Einhäuser Hobbykünstlermarkt feierten zwei junge Kreative, die mit ihren „Babys“ für Aufsehen sorgten und immer wieder Rede und Antwort stehen mussten. Insbesondere den Puppensammlern unter den erstaunten und begeisterten Besuchern ging beim Betrachten der Wonneproppen das Herz auf. „Sandy's Rebornpuppen“ entpuppten sich als kleine, lebens-echte Meisterwerke, die erst auf den

zweiten oder dritten Blick als Puppen zu erkennen waren.

## Pflegeleichte Wonneproppen

Mimik, Körperhaltung, Hautfärbung und Aderzeichnung waren absolut realistisch nachempfunden. „Alle sind absolut pflegeleicht“, versicherten die „Kindsmütter“ den baffen Besuchern.

► „Olympiasiegerin im Publikum“